

# **Textiles in der Vielfalt der Kulturen**

## **Ausschreibung Schülerwettbewerb Oberpfalz 2016/2017**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der nachfolgenden Darstellung skizzieren wir die Planung, die Herstellung und Ausgestaltung der selbstgestalteten Stabpuppen, die im Fachunterricht Werken und Gestalten angefertigt wurden. Diese sind die Akteure in unserem eigenverfassten Theaterstück nach der Geschichte „Der bunte Regenwurm“ von Frau Dr. Sonja Reiß-Held.

### **Fachlehrplan Werken und Gestalten**

Durch das lebenspraktische Fach Werken und Gestalten entwickeln die Schüler/innen Freude an der schöpferischen Tätigkeit sowie an den im Unterricht erarbeiteten Werkstücken. Im bewussten Umgang mit verschiedenen Materialien entwickeln und verfeinern die Kinder der Grundschule ihre Wahrnehmungs- und Vorstellungskraft, ihre individuelle Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit sowie die Grob- und Feinmotorik.

Bei der fachgerechten Herstellung von Werkstücken sowie dem systematischen Einüben von Arbeitstechniken und Arbeitsweisen erwerben die Schüler/innen Genauigkeit und Durchhaltevermögen und erhalten Einblick in den Entstehungsprozess unterschiedlicher Werkstücke. Sie entwickeln ein Gespür für ein gelungenes Zusammenspiel von Funktionalität, Gestaltung und handwerklicher Ausführung.

Um dies noch weiter zu vertiefen haben wir uns für dieses fächerübergreifende Konzept entschieden:

- Fach Deutsch: Sprach- und Lesekompetenz  
Sozialkompetenz

Team Fr. Donisch und Fr. Pruy

- Fach Werken und Gestalten: Handlungs- und Entscheidungskompetenz  
Fr. Jordan

### Vorüberlegungen

Zuerst wurde die Geschichte „Der bunte Regenwurm“ von Frau Dr. Sonja Reiß-Held zu einem ansprechenden Theaterstück von Fr. Donisch und Fr. Pruy umgeschrieben. Im Fach Werken und Gestalten machten wir uns Gedanken, wie wir die handelnden Figuren darstellen können.

Folgende Gedanken trugen zur Wahl der „Stabpuppen“ bei:

- Größe der Figur d. h. auch in der letzten Sitzreihe noch erkennbar sein.
- Beweglichkeit d. h. der Körper darf nicht steif sein, sondern soll die unterteilte Körperform einer Raupe wiedergeben.
- Material d. h. Textur und Struktur der vorhandenen Stoffe soll keine glatte Körperoberfläche wiedergeben.

Danach erfolgte von den Schüler/innen die Planung des mehrschrittigen Herstellungsprozesses:

- Lernbereich 1: Gestaltungselemente und –prinzipien
  - entwickeln eigener Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung  
d. h. Größe und Form des Kopfes, Gesichtsausdruck
- Lernbereich 2: Materialien
  - nehmen ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen wahr und beschreiben deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen  
z. B. plastische Stoffe (Papier und Kleister = Pappmaché) ist kalt und klitschig oder Stoff ist weich, glatt, leichte Unebenheiten
  - wählen für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien für ihr Werkstück aus  
z. B. Wackelaugen, Perlen, kleine Knöpfe, Filzstoff für das Gesicht

Wolle, Fell- und Plüschstoffreste für die Haare

- erkennen die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und setzen dies bei der Herstellung am Werkstück um
  - z. B. Füllmaterial zum Ausstopfen des Körpers oder
  - Wolle, Fell- oder Plüschstoffreste für die Haare zuschneiden und kleben
- Lernbereich 3: Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe
  - beschreiben und gliedern des Arbeitsprozesses
    - in Vorarbeit - Materialliste erstellen
      - Papier (Zeitungs- und Kopierpapier) reißen für die Pappmachémasse
      - Papier knüllen als Kugel für den Kopf
      - Papierkugel mit den gerissenen Papierstücken bekleben (Kleister)
      - Papprolle als Hals befestigen
    - in Hauptarbeit:
      - Körper sticken d. h. Linien mit dem Vorstich
      - Körperhülle zusammennähen und ausstopfen
      - Körper abbinden
      - Kopf befestigen
      - zwei Rundstäbe für die Beweglichkeit befestigen
    - in Nacharbeit:
      - Ausgestaltung (Gesicht, Haare)
      - figurtypische Sonderteile z. B. Mütze für den Postboten

#### Lernbereich 4: Kulturelle Zusammenhänge

Hier tritt besonders der Inhalt des Theaterstücks in den Vordergrund. So sei nur erwähnt das Herkunftsland der Eltern des kleinen Regenwurms „Solucan“: Anatolien. Dies zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Stück:

- Die lange Tradition der wunderschönen Textilgestaltung wird den Kindern mit schönen Abbildungen türkisch-persischer Textilmuster näher gebracht (begleitende Bildergeschichte auf acht DIN A3 großen Bildern zum Theaterstück)

## Soziale Kompetenz – Handlungskompetenz

Der praktische Unterricht im Fach Werken und Gestalten gibt Raum für vielfältige soziale Erfahrungen und ermöglicht kooperatives Lernen und Handeln. Unser dringlichster Gedanke bei der Anregung eines kulturellen Diskurses einer 2. Jahrgangsstufe war aber, dass den Kindern durch den Text bewusst gemacht werden kann, dass Andersartigkeit ein großer Gewinn sein mag und ein Ausgrenzen zu einem großen Verlust führen kann.

Während des Arbeitsprozesses übernehmen die Schüler/innen Verantwortung im Team und leisten gegenseitige Hilfestellung. Hier können Kinder mit unterschiedlichen Lernbedürfnissen im gemeinsamen Arbeitsprozess Wertschätzung erfahren und positive Lernerfahrungen machen. Ferner sind unsere „Stabpuppen“ ein Stellvertreter für eigenen Gedanken und Gefühle, denen wir in unserem kleinen Theaterstück Rechnung tragen wollen.

Natürlich freuen wir uns, wenn Ihnen unser Projekt gefallen würde.

Mit freundlichen Grüßen

die Kinder der Klasse 2d Mit Frau Heidemarie Donisch (Klassenleitung), Frau Sabine Pruy (Lesepatin) und Frau Ute Jordan (Fachlehrkraft Werken und Gestalten).